

Emma Roidl zweimal auf dem Treppchen

Beim Odenwald-Crossduathlon lief und radelte die Studentin auf Gesamtrang 3 sowie auf Platz 1 der Alterklasse W20.

Franz Pretzl



Emma Roidl überraschte mit Rang 3 und dem Sieg in der W 20 beim Odenwald Crossduathlon. Foto: Franz Pretzl Foto: Franz Pretzl

Burglengenfeld. Beim 1. Naturpark-Neckartal-Odenwald-Cross-Duathlon lief und radelte die sympathische Studentin Emma Roidl aus Teublitz auf Gesamtrang 3 sowie auf Platz 1 der Alterklasse W20.

Ihre Vereinskameradin Pam Mittermeier finishte auf Platz 6 im Gesamtfeld und Rang 1 in der W 40. Die Athletinnen des TV Burglengenfeld gingen in Hirschberg-Großsachsen trotz der Vorbelastung durch die Deutschen Meisterschaften eine Woche vorher auf die nicht ganz leichten Distanzen von acht Kilometern Trail-Laufen mit 300 Höhenmetern, 24 Kilometer Mountainbike mit 750 Höhenmetern und nochmals vier Kilometer Trail-Run mit 150 Höhenmetern. Ziel war für beide, noch Punkte für die Deutschlandtour Xterra Germany zu sammeln.

Emma Roidl hat in ihrer ersten Triathlonsaison vermutlich nicht nur die beiden Trainer Thomas Kerner und Urgestein Franz Pretzl mit tollen Leistungen überrascht, sondern vermutlich auch sich selbst. „Wie es scheint, hat unsere junge trainingsfleißige Lady ihre wahre Leidenschaft im Triathlon gefunden. Nach Fußball und Sprint in der TV-Leichtathletik wurde sie erst beim Triathlon so richtig wach“, so Pretzl. So freute sich die immer gut gelaunte Newcomerin auf die Herausforderung im Odenwald: „Das Rennen hat mir heute Mega-Spaß gemacht“, resümiert Roidl im Ziel.

Bei ihr lief es überall gut, kein Krampf, kein Sturz und noch viel Power in den Beinen. Nach vorsichtigem Beginn schwang sie sich nach dem ersten Laufpart auf Rang 6 liegend auf ihr Mountainbike. Mit enorm viel Druck auf den Pedalen schob sie sich Stück für Stück nach vorne und wechselte auf Rang 3 nochmals in die Trail-Schuhe. Zwar hatte sie eine gute Minute auf die laufstarke Vierte herausgefahren, dennoch war es bis ins Ziel ein ganz knappes Ding. Dank der

Vereinskameraden, die sie mit Infos versorgten, wuchs sie bis ins Ziel über sich selbst hinaus. So hielt sie ihre aufkommende Gegnerin in Schach und stürmte nach aufopfernden 2,32 Stunden ins Ziel. Damit durfte sie als Gesamtdritte und Siegerin in der Altersklasse W20 zweimal auf das Treppchen.

Für Pam Mittermeier lief es diesmal nicht so, wie sie es sich wünschte. „Kurz nach der DM, dann noch der Leistungstest und eine stressige Arbeitswoche – ich war etwas platt“, so Mittermeier. Dass es nicht so läuft, merkte sie schon beim Streckencheck. Dennoch freute sie sich auf die Herausforderung. Gleich beim ersten Runpart mit den 300 Höhenmetern, bei dem es nur steil hinauf und hinunter ging, schmolzen ihre wenigen noch vorhandenen Körner schon etwas dahin. Dennoch biss sie auf die Zähne und so hatte sie beim Biken auf dem ebenfalls stark kuptierten Kurs dennoch Spaß.

Mit schweren Beinen meisterte sie auch noch die letzten vier Laufkilometer dank der Unterstützung der mitgereisten Vereinskameraden, die sie an jedem Berg anfeuerten. Ausgepowert, aber mit einem Lächeln im Gesicht, stand sie so nach harten 2,49 Stunden im Ziel. „Summa summarum wurde mein Einsatz belohnt“, so Mittermeier, die Rang 6 im Gesamtfeld und den Sieg in der W40 holte.
(bpf)